

## **Oma Tillys Kuchen**

(Über das Verhältnis von Wissenschaft und Glauben)

Stell dir vor, Oma Tilly hat eine leckere Linzer Torte gebacken und wir bringen diesen Kuchen einer Gruppe von Wissenschaftlern zur Analyse.

Wir bitten sie um eine Erklärung für den Kuchen und sie gehen ans Werk.

Die Ernährungswissenschaftler werden uns die Kalorienmenge im Kuchen mitteilen. Die Biochemiker werden uns über die Struktur der Proteine, Fette, usw. im Kuchen informieren.

Die Physiker werden den Kuchen auf seine Elementarteilchen hin analysieren, und die Mathematiker werden uns ein elegantes Gleichungssystem anbieten, das das Verhalten dieser Teilchen beschreibt...

Nachdem nun alle wissenschaftliche Experten – jeder hinsichtlich seiner wissenschaftlichen Disziplin – eine vollständige Beschreibung der Linzer Torte abgegeben haben, können wir nun behaupten, dass der Kuchen vollständig erklärt ist?

Wir wissen nun sicher genau, aus welchen Bestandteilen der Kuchen gemacht wurde und wie sich diese Teile zueinander verhalten.

Aber stellen wir der versammelten Expertenrunde die abschließende Frage:

**Warum** wurde der Kuchen gebacken?

Das Lächeln von Oma Tillys Gesicht zeigt uns, dass sie die Antwort kennt, denn sie hat die Linzer Torte gebacken und sie weiß genau zu welchem Zweck.

Aber alle Wissenschaftler der Welt werden nicht in der Lage sein, diese Frage zu beantworten, wobei ihr Nichtkönnen keine Herabsetzung ihres Wissenschaftszweiges bedeutet.

Sie können zwar Wie-Fragen beantworten, scheitern aber an den Warum-Fragen!

Wir werden nur dann eine Antwort erhalten, wenn Oma Tilly sie uns offenbart!

Nun zu behaupten, nur weil die Wissenschaftler uns nicht sagen können, warum Oma Tilly den Kuchen gebacken hat, könnten wir die richtige Antwort nicht wissen, ist offensichtlich falsch.

Wir müssen nur der richtigen Person die richtige Frage stellen.

Naturalistische Wissenschaftler wie z.B. Peter Atkins und Richard Dawkins behaupten: „Wissenschaft benötigt keinen Zweck.“

Es ist eine Sache, zu behaupten, dass Wissenschaft Fragen nach dem Endzweck nicht beantworten kann.

Es ist eine andere, den Endzweck selbst als eine Illusion abzutun, nur weil Wissenschaft damit nicht umgehen kann!

Was würde Oma Tilly mit dieser wissenschaftlichen ultimativen Erklärung:

„Es gibt überhaupt keinen Zweck, für diesen Kuchen“,

wohl machen, vor dem Hintergrund, dass sie den Kuchen für den Geburtstag ihres Enkels Raphael gebacken hat?

Die Geschichte vom Oma Tillys Kuchen kann uns auch helfen beim Lösen eines anderen Problems:

Wir haben gesehen, dass Wissenschaft nicht selbstständig herausfinden kann, warum der Kuchen gebacken wurde; Oma Tilly müsste es uns mitteilen.

Das heißt aber nicht, dass die Vernunft von diesem Moment an nicht mehr notwendig wäre, dass Glauben genügt. Das Gegenteil ist der Fall.

Um zu verstehen was Oma Tilly sagt, wenn sie uns mitteilt, wer diesen Kuchen gebacken hat, und für wen er gebacken wurde, erfordert den Gebrauch unserer Vernunft.

Wir brauchen unseren Verstand, um die Glaubwürdigkeit ihrer Erklärung zu beurteilen.

Angenommen:

Die Tür ginge auf und Oma Hannelore käme herein und würde behaupten:

„Sie hätte diese Linzer Torte für ihren Enkel Manuel gebacken“

Die Wissenschaftler würden sich überlegen anlächeln, als wollten sie sagen:

Seht ihr jetzt haben wir den Salat, äh den Kuchen ... , wir haben ja gleich gesagt, dass es nicht notwendig ist solche Fragen zu stellen, das gibt zudem nur Ärger und Streit.

Wem sollen wir jetzt glauben?

Oma Tilly oder Hannelore oder den Wissenschaftlern?

Prüfen wir nun so gut wie möglich unvoreingenommen und vernünftig die Indizien, dann kommen wir zu dem Ergebnis:

Oma Hannelore hat in der Tat einen Enkel Manuel, aber er hat nicht Geburtstag.

Außerdem stellt sich heraus, dass Oma Hannelore zwar eine exzellente Pizzabäckerin ist, aber noch nie einem ihrer Enkel einen Kuchen gebacken hatte.

Oma Tilly dagegen hat einen Enkel Raphael, der heute Geburtstag hat und sie ihm jedes Jahr seinen Lieblingskuchen Linzer Torte backt.

Wem würden wir glauben?

Mein entscheidendes Kriterium für die Wahrheitsfindung aber ist:

Ich kenne Oma Tilly, sie ist meine Mutter!

Sie hat auch zu jedem meiner Geburtstage eine Linzer Torte gebacken.

Ich weiß, wie ihre Linzer Torte schmeckt...

Deshalb bin ich in meinem Herzen gewiss,

**wer** diese Linzer Torte hier auf dem Tisch für **wen** gebacken hat.-)))